

## FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen / (L)angenberg  
(G)emeinsame Veranstaltung

**Bibelkreis (G):** nach Vereinbarung, „Wir lesen das 2. Buch Mose“ - Infos beim Pfarramt

**Erzählkaffee (G):** Mittwoch, 06.05.09 und 20.05.09, jeweils 15:30 Uhr im Pastor-Feldner-Saal - Infos bei Siegmar Windgassen

**Kirchenchor (G):** Infos bei Jürgen Gottmann

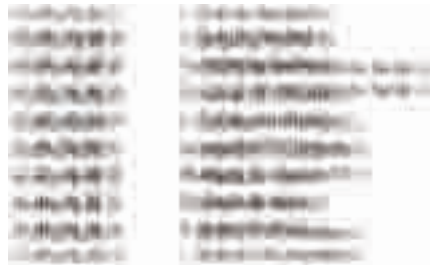
**Kirchenvorstand (G):** nach Vereinbarung

**Jugendkreis (G):** Infos beim Pfarramt

**Seniorenkreis (G):** Mittwoch, 13.05.09 und 28.05.09, jeweils 15:00 Uhr Gottesdienst, anschl. 15:30 Uhr Kaffeetrinken und Thema - Infos bei Irmgard Bracht

**Themenkreis (G):** nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Mai ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



*Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit,  
nach seinem Worte handeln und leben allezeit,  
die recht von Herzen suchen Gott  
und seine Zeugnisse halten,  
sind stets bei ihm in Gnade.*

*Von Herzensgrund ich spreche: Dir sei Dank allezeit,  
weil du mich lehrst die Rechte deiner Gerechtigkeit.  
Die Gnade auch ferner mir gewähre;  
ich will dein Rechte halten,  
verlass mich nimmermehr.*

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal



**Unser Angebot für Kinder und Eltern:  
Einmal monatlich FAMILIENGOTTESDIENST in Sankt Petri!**

**Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im Juni:**

**7.6.09:** :10:00 E - **14.6.09:** 9:30 E / 11:15 B - **21.6.09:** :10:30 E - **28.6.09:** 9:30 E / 11:15 B

### IMPRESSUM – PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land“  
erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von  
500 Exemplaren und wird herausgegeben vom  
Pfarramt des Luth. Pfarrbezirks Wuppertal/Langenberg.

Pastor Michael Bracht  
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal  
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162  
**(In Situationen persönlicher Not auch über den  
PASTOR-NOTRUF: 01 777 42107)**  
eMail pastor@selk-w.de  
Internet www.selk-w.de

# GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
10:00 Gottesdienst mit Gedächtnis der „Silbernen Konfirmation“	<b>3.5.2009</b> (3. Sonntag nach Ostern)	
10:00 Haupt- gottesdienst im Botanischen Garten auf der Hardt	<b>10.5.2009</b> (4. Sonntag nach Ostern)	
9:30 Haupt- gottesdienst	<b>17.5.2009</b> (5. Sonntag nach Ostern)	11:15 Haupt- gottesdienst
9:30 Beichte 10:00 Haupt- gottesdienst anschl. „Bibel für Ein- steiger und Profis“	<b>21.5.2009</b> (Christi Himmelfahrt)	
10:30 Familien- gottesdienst	<b>24.5.2009</b> (6. Sonntag nach Ostern)	
10:00 Haupt- gottesdienst	<b>31.5.2009</b> (Pfingstsonntag)  <b>1.6.2009</b> (Pfingstmontag)	10:00 Haupt- gottesdienst

Selbständige  
Evangelisch-  
Lutherische  
Kirche

Druck: Druckerei Rich. Schöpp, Wuppertal

# neues

aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land  
Sankt Petri Elberfeld + Sankt Michaelis Barmen + Sankt Andreas Langenberg

## Christi Auferstehung



Christi Auferstehung - Gemälde von Albin Egger-Lienz (1923/24),  
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck

Der Tiroler Maler Albin Egger-Lienz (1868-1926) hat dieses hier wiedergegebene Bild etwa drei Jahre vor seinem Tod geschaffen. Es diente als Vorlage eines dann tatsächlich ausgeführten Freskos in der Kriegergedächtnis-Kapelle seines Geburtsortes – und provozierte sogleich einen Skandal. Viele fanden die Darstellung „geschmacklos“ und der damalige Lienzer Dekan erreichte in Rom ein Gottesdienstverbot für die Kapelle, das erst Jahrzehnte später erlosch.

Und doch: Hat nicht der Maler Egger-Lienz genau das mit künstlerischem Scharfblick skizziert, was nicht nur einem Dekan Sorgen bereiten müsste? – Denn seit dem Tag der Auferstehung haben die Christen schon 2000mal – meist mit unverändertem Gleichmut - Ostern gefeiert; 2000mal vom Geheimnis (wie es in einem Schlagler heißt) „berührt - und nichts passiert“!

Auch wenn auf dem Fresko in der Gedächtniskapelle die teilnahmslosen Begleitfiguren fehlen, für Egger sind sie typisch. Die da rund um den Sarg sitzen, sind die Angehörigen gefallener Soldaten. Mütter haben ihre Männer und Söhne, der Bauer vielleicht seinen Erben verloren.

Der einzige Trost wäre ein Wort des Auferstandenen: „Eure Toten leben. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ - Ist es den Schwarzgekleideten anzulasten, dass die österliche Botschaft die Kruste aus Schmerz und Verzweiflung nicht durchdringt? Wohl kaum! Wer selbst einen lieben Menschen auf so schreckliche und gleichzeitig sinnlose Weise verloren hat, kann sich vielleicht in dieses Bild hineinendenken.

Daher gilt: Österliche Freude stellt sich erst ein, wenn Ängste und Verkürzungen aufbrechen. - Weil er die Wahrheit malte, wurde Albin Egger-Lienz von unverständigen Menschen geächtet. Er nahm Trauer und Verzweiflung ernst - und wusste dabei um Hoffnung und Zuversicht. Was anders bedeutet der Kopf des Kindes, der wie eine Blume zwischen all der Farb- und Hoffnungslosigkeit aufblüht?

Eine frohe Osterzeit 2009  
wünscht

Ihr  
Michael Bracht, P.

## Analysen und Berichte BEZIRKSSYNODE TAGTE IN DÜSSELDORF

Am 13. und 14. März tagte in der Räumlichkeiten der Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf die diesjährige Synode unseres Kirchenbezirks Rheinland. Den Auftakt bildeten Grußworte von der Stadt und aus der Ökumene, sowie die Vorstellung der gastgebenden Gemeinde.

Am ersten Synodaltag standen außerdem unter anderem Wahlen zum Bezirksbeirat und aus der Jugend und der Diakonie auf dem Programm.

Schwerpunkte des zweiten (Haupt-)Tages bildeten der Bericht unseres Superintendenten Gerhard Triebe (Bonn). Zudem erfolgten Beratungen zum Stand der Umsetzung von Anregungen zur natürlichen Gemeindeentwicklung von der vorigen Synode.

Unter dem Leitwort der diesjährigen Jahreslosung „Was bei den Menschen unmöglich ist, ist bei Gott möglich“ (Lukas 18,27) präsentierte der Superintendent eine Analyse der Entwicklungen in den Gemeinden des Kirchenbezirks unter den Stichworten Gliederzahl, Finanzen, Stellenplan und Theologie. Danach hat die Gliederzahl in den letzten



Superintendent Gerhard Triebe, Bonn bei seinem Bericht  
Foto: C. Voss, Duisburg

zehn Jahren um 14 Prozent abgenommen. Dennoch ist das Beitragsaufkommen in etwa auf dem gleichen Stand wie 1999 geblieben. Hatte der Bezirk vor 10 Jahren noch 10 Pfarrstellen, so sind es jetzt nur noch acht, von denen seit 18 Monaten nur noch sechs besetzt sind. Die Besetzung der Nebenämter wird so immer problematischer. Zwar war es im letzten Jahr gelungen, die Stelle des Jugendpfarrers für den Bezirk nach siebenjähriger Vakanz wieder zu besetzen. Für den Bezirksbeirat findet sich jedoch seit 18 Monaten kein zweiter Pfarrer als Kandidat, der dann auch die Stellvertretung des Superintendenten inne hätte. Solche und andere personalpolitischen Entwicklungen, aber auch die zurückgehenden Gemeindegliederzahlen führten am Ende seines Berichtes unter anderem auch zu der Perspektive, nicht nur wie bisher schon über Fusionen von Gemeinden nachzudenken, sondern auch das Für und Wider einer Fusion mit dem benachbarten Kirchenbezirk Westfalen zu erwägen, der vor ähnlichen Herausforderungen steht. Die Synode setzte dazu eine Arbeitsgruppe ein, die auf der Synode im kommenden Jahr erste Ergebnisse vorlegen soll.

Nachdem sich die Synode bereits im letzten Jahr mit dem Thema „Natürliche Gemeindeentwicklung“ befasst hatte, legten einige

Gemeinden gemäß der dort beschlossenen Empfehlung ihre ersten Gemeindeanalysen vor: Aus der Radevormwalder Martini-Gemeinde wurde von Erfahrungen mit dem vor zehn Jahren begonnenen Leitbildprozess berichtet. Die Gemeindeanalysen aus Bonn, Köln und Siegen offenbarten sehr deutlich die jeweiligen Stärken und Schwächen der Gemeinden, zeigten Handlungsnotwendigkeiten auf und boten Handlungsmöglichkeiten an. Zwar wird jede Gemeinde ihre speziellen Maßnahmen ergreifen müssen, erwogen wird aber auch eine Vernetzung, durch die sie sich gegenseitig unterstützen könnten. Unter Umständen könnten so auch die entdeckten Stärken für benachbarte Gemeinden mit fruchtbar gemacht werden.

Nach verschiedenen Berichten aus den unterschiedlichen Arbeitszweigen im Kirchenbezirk wurde engagiert über finanzielle Themen diskutiert. Hat der Stellenabbau auf der einen Seite den gesamtkirchlichen Haushalt entlastet und ein weiteres Absenken der Pastorengehälter verhindert, so machen sich auf bezirklicher und gemeindlicher Ebene die an Zahl und Dauer gewachsenen Vakanzen bemerkbar. Erkennbar wird das unter anderem an einem wachsenden Aufwand für Fahrtkosten. Um zu verhindern, dass immer mehr Gelder von den Gemeinde erbeten werden müssen, um den Haushalt der Bezirkskasse auszugleichen, wurden verschiedene Maßnahmen diskutiert und unter anderem eine Budgetierung der Synodalbeauftragten beschlossen.

Erneut standen Wahlen zum Bezirksbeirat an, da die Amtszeit der Beiratsmitglieder Manfred Neubauer (Düsseldorf) und Wolfgang Thiele (Köln) abgelaufen war. Beide wurden für weitere vier Jahre gewählt.

nach selk\_news 3/09

## Für Sie zu sprechen ...

(BESUCHS)TERMINE UND KRANKENHAUSBESUCHE

Pastor Bracht ist für Sie zu sprechen - jederzeit nach Vereinbarung und, (mit etwas „Glück“) auch ohne Anmeldung. Am ehesten treffen Sie ihn gegen Mittag im Büro an. Freilich empfiehlt sich ein Anruf: 02 02 / 44 68 160.

Pastor Bracht besucht immer gerne auch „seine“ Gemeindeglieder im Krankenhaus oder auch zu Hause (wenn sie krank sind, aber auch sonst). Für viele ist ja ein Gespräch, ein Gebet oder auch das Abendmahl eine wichtige Stärkung.

Bitte benachrichtigen Sie ihn, wenn ein Gemeindeglied im Krankenhaus oder krank zu Hause liegt - nach Möglichkeit besucht er so bald wie möglich die Kranken im Pfarrbezirk.

# lutherisch<sup>®</sup>

Keiner wie wir.

[www.sanktpetri.de](http://www.sanktpetri.de)

## „Eingeladen zum Fest des Glaubens“

**Herzliche Einladung zum sommerlichen Chorprojekt 2009, das bereits Ende April beginnt.**

An vier Abenden, wie immer **donnerstags um 19.30h**, sollen die Gottesdienste am **Sonntag Rogate** (17.05., 10.00h Sankt Petri)

sowie für den Gottesdienst am **Pfingstmontag** (01.06., 10.00h Sankt Michaelis) vorbereitet werden.

Die erste Probe findet am Donnerstag, den 23.04. statt. Weitere Proben folgen dann am 30.04.

sowie 07. und 14.05.

Eine Auffrischungsprobe ist für den 28.05. geplant.

Alle interessierten Sängerninnen und Sängern sind herzlich willkommen!

Jürgen Gottmann

## „Kommt, sagt es allen weiter“

**Herzliche Einladung zum nächsten Orffprojekt!**

In drei Proben, wie immer

**dienstags von 16.45-17.30 h im Gemeindezentrum**, soll der **FAMILIENGOTTESDIENST AM 02.06.2009, 10.30h**

**IN SANKT PETRI** vorbereitet werden.

**Die Probetermine sind am 02., 09. und 16.06.2009.**

Alle Kinder und Konfirmanden werden auch noch einmal persönlich angeschrieben.

Um Rückmeldung bis zum 24.05. wird gebeten!

Jürgen Gottmann

## ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

**Sankt Petri Elberfeld**  
Paradestraße 41  
(Parkplatz über Oberstr. 42)

Credit- und Volksbank  
Wuppertal (BLZ 330 600 98)  
Konto 411 411 010

**Sankt Andreas Langenberg**  
Kapelle am Stillen Park  
Donnerstraße 19

Sparkasse Velbert  
(BLZ 334 500 00)  
Konto 26 245 423

**Sankt Michaelis Barmen**  
Werléstraße 58  
(Ecke Ganghofer Str.)

Credit- und Volksbank  
Wuppertal (BLZ 330 600 98)  
Konto 411 400 018

**Friedhofsverwaltung**

Erhard u. Ruth Lehmann, Oberstr. 42  
42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60

**Rendantur und Hausverwaltung**

Siegmar Windgassen, Paradesstr. 41  
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161  
eMail rendant@sanktpetri.de

**Kantor und Chorleiter**

Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40  
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06  
oder (0202) 74 763 710  
eMail kantor@sanktpetri.de